

24. März 2011, ca. 11.20 Uhr: Lawinenunfall Erlispitze Westflanke, Zürs / Gde. Lech

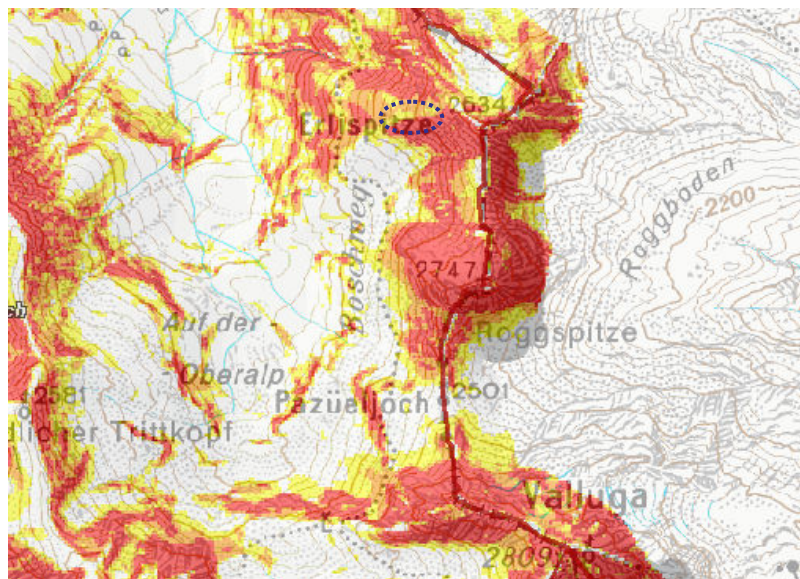
Unfallhergang:

Ein Schiführer fuhr mit einer 5-köpfigen Schifahrergruppe von der Valluga Nord kommend Richtung Pazieltal. Unterhalb der Roggspitze stieg die Gruppe mit Fellen Richtung Erlispitze auf. N.N. stieg als 5. oder 6. der Gruppe auf und löste dabei ein Schneebrett aus. Er wurde ca. 250 m mitgerissen. Dank ausgelöstem Airbag erfolgte keine Verschüttung! N.N. war verständlicherweise geschockt, blieb aber unverletzt! Die verlorenen Schier konnten nicht mehr gefunden werden.

Angaben zum Schneebrett: Anriss auf ca. 2550 m, Breite: bis ca. 70 m, Anrisshöhe: ca. 30-40 cm, Hangneigung Anrissbereich: ca. 35-40 Grad, Gesamtlänge: ca. 300 m, Exposition: West, keine weiteren Details bekannt;



24. März 2011: Übersicht mit ca. Aufstieg (blau), Sturzbahn und Ausmass des Schneebrettabganges

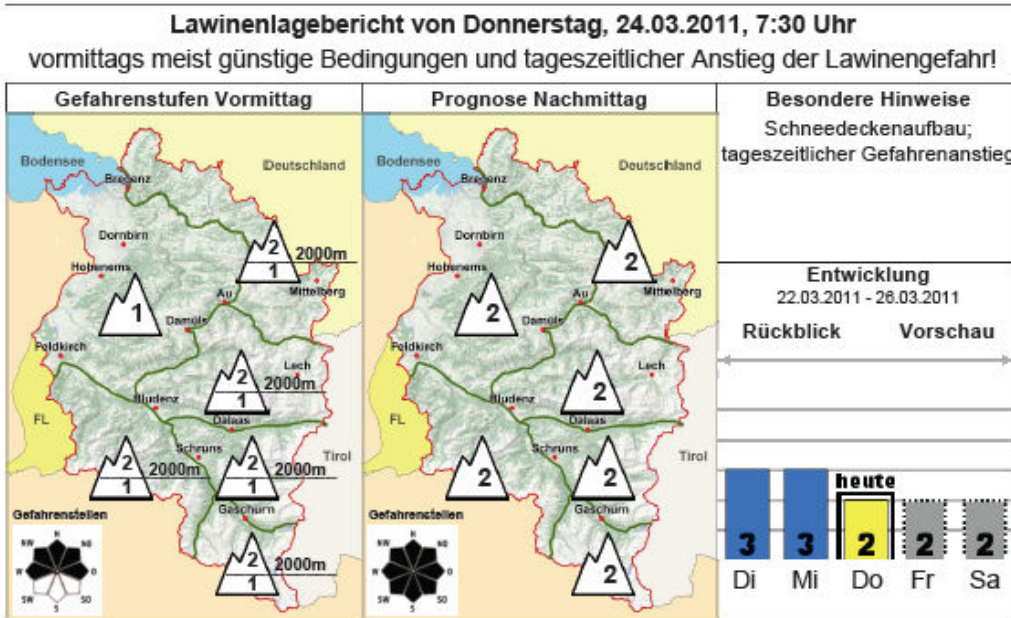


© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)



24. März 2011: Anrissbereich mit ca. Zustiegsspuren (blau), Sturzbahn und Gleitfläche des Schneebrettes

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



Beurteilung der Lawinengefahr:

In den Morgenstunden besteht in tieferen Lagen geringe, in höheren Lagen meist mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen liegen vor allem noch oberhalb etwa 2000 m, an sehr steilen Hängen der Expositionen W über N bis O sowie in Kammlagen und Übergängen von wenig zu viel Schnee. Dort können Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im hochalpinen Gelände ist die Gefahr örtlich noch etwas kritischer zu beurteilen. Mit der Einstrahlung und Tageserwärmung wird die Schneedecke geschwächt und die Lawinengefahr steigt in allen Expositionen und bis in mittlere Lagen deutlich an. Vor allem aus stark besonntem Steilgelände sind bis in hohe Lagen vermehrt feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Lokal können dadurch exponierte Bereiche gefährdet sein.

Quelle & Bilder: PI Lech + PI Klösterle; modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst